



Sonja M. Mannhardt, Führungskräfteentwicklung & Gesundheitsmanagement

Themenlab, 17. Juni 2014

Greatest Ever-Studie: Executive Coaching - Profitieren weibliche Führungskräfte mehr?

Coachees: Frauen in Führungspositionen sind heute keine Seltenheit mehr. Wir wissen, dass Frauen sowohl bei Herz-Kreislauferkrankungen die Männer langsam aufholen und bereits bei psychischen Erkrankungen und Burnout die Statistik anführen und wir wissen, dass Frauen aus sozialen Bereichen sowohl schlechter bezahlt sind, als auch außergewöhnlich hohen Belastungen ausgesetzt sind.

Coaches: Während OE noch immer fest in Männerhand ist, finden wir in PE viele HR-Managerinnen, Trainerinnen. Im Business Coaching und Executive Coaching bieten viele Kolleginnen bereits ihre Dienste an.

Sowohl als Coachee, als auch als Coach, sind Frauen auf dem Vormarsch. Dieser Trend wird sich m.E. fortsetzen, so dass sich eine geschlechterspezifische Sicht auf Coaching lohnen könnte.

Aus meiner Coaching-Erfahrung als weiblicher Führungskräftecoach weiß ich, dass meine Hauptklientel Frauen sind. Sie sind es gewohnt, sich rechtzeitig Unterstützung zu holen, sich intensiv auszutauschen und finden sich in meiner Coaching-, und Gesundheitspraxis häufig und freiwillig ein.

Ganz anders die männlichen Führungskräfte. Sie kommen meist nur, weil „der Arzt“ sie schickte, oder sie zu Coaching mehr oder weniger genötigt wurden. Die männlichen C-Level Manager, oder Unternehmer kommen auch, aber seltener.

Liegt es daran, dass ich eine Frau bin? Daran, dass C-Level Männer grundsätzlich größere Schwierigkeiten mit Unterstützung haben? Wir wissen es nicht und meines Wissens gibt es darüber keine genaue Forschung, aber durchaus Hinweise.

Innerhalb der „Greatest Ever-Studie“ von Erik de Haan et.al. (2013) gibt es Hinweise darauf, dass von Executive Coaching Geschlechter spezifisch profitiert wird.

In diesem Beitrag soll folgenden Fragen nachgegangen werden:

1. Outcome: Profitieren weibliche Führungskräfte mehr von Coaching als männliche Kollegen?
2. Weibliche Coaches: Gibt es Tendenzen, in welchen Branchen und bei welchen Schwerpunkten, weibliche Coaches besonders gute Ergebnisse haben? (Business Coaching, Gesundheitscoaching, Führungskräfteentwicklungsprogramme, Executive Coaching, Life-Coaching)
3. Paarung: Harmonieren bezüglich der Beziehungsebene Mann: Mann oder Frau: Mann Coach/Coachee Paarungen besser? Gibt es einen solchen Trend und ist evtl. auch das Alter der Partner entscheidend?

Forschungsstand

Meines Wissens ist die Coaching-Forschung noch mit ganz grundsätzlichen Fragen beschäftigt, so dass die Geschlechterfrage noch nicht gestellt wurde.

Die Daten der „Greatest Ever-Studie“ von Erik de Haan et. al. lassen es jedoch zu, zumindest einen ersten, dezenten Blick in diese Richtung zu wagen (Methode, Sample, Forschungsdesign).



Erkenntnisinteresse

In der Studie von Erik de Haan, geht es um die Bedeutung der Beziehung zwischen zwei Menschen, nämlich Coach und Führungskraft. Diese Beziehung selbst ist der wichtigste Prädiktor für erfolgreiches Executive-Coaching.

Um die Qualität im Coaching zu verbessern, ist es nach der Executive-Coaching Outcome-Studie von de Haan, wünschenswert alles dafür zu tun, diese Beziehung zu stärken.

Die Beleuchtung der Genderfrage sollte dabei nicht ohne Berücksichtigung bleiben, denn interessant ist, ob die Verschiedenheit von Mann und Frau im Coaching eher von Vorteil für die Beziehungsebene ist, einen Nachteil darstellt, oder ohne Belang ist.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt der Studie scheint es so zu sein, dass insbesondere weibliche Führungskräfte tendenziell stärker von Coaching profitieren. Genauere Zahlen werden im Juni 2014 präsentiert werden können.

Literatur

http://www.sonja-mannhardt.de/wp-content/uploads/2013/06/De-Haan_Management-Summary_HR1.pdf

Angaben zur Person

Inhaberin - Führungskräfteentwicklung & Gesundheitsmanagement

Expertise Executive Coach, Gesundheitstherapeutin, Lehrberaterin und Supervisorin IP und Daseinsanalyse, St. Leiterin der Akademie für Beratung und Philosophie. Diplom Oecotrophologin, NLP, Systemische Beraterin, Individualpsychologische Beraterin, Daseinsanalytische Beraterin.

Studie de Haan Teilnehmerin als Executive Coach, Co-Autorin der Studie in D-A-CH, persönliches internationales Benchmark

Mail: info@sonja-mannhardt.de
Web: http://www.sonja-mannhardt.de